

Mehr als fünf Millionen Tore

Der ehemalige Welthandballer Daniel Stephan besucht die Grundschule Grolland

LOTTA DRÜGEMÖLLER

Einen Tag mit einem ganz Großen trainieren durften die Kinder der Handball-AG der Grundschule Grolland. Unter 1.082 Bewerbern wurde die Schule ausgewählt.

GROLLAND „Die Kinder waren in den letzten Wochen ganz aufgeregt“, erzählt Kirsten Pröhl, die Leiterin der Handball-AG der Grundschule Grolland. Kein Wunder – schließlich hatten sie erfahren, wer da zu ihrem Handballfest erscheint: Der Europameister, zweimalige Deutsche Meister und Welthandballer Daniel Stephan hat am vergangenen Freitag mit den Zweit- bis Viertklässlern aus der AG trainiert.

Anzeige

ratenheizung.de Fix + fertig
JUNKERS Brennwertheizung
 ab 99 € mtl. Tel. 0 47 63 / 72 13

Die Grundschule Grolland hat einen Sportschwerpunkt und pflegt über die AG eine enge Zusammenarbeit mit der Handballabteilung des TV Woltmershausen. Schon im letzten Jahr hatte sich die Schule daher beim „AOK-Star-



Daniel Stephan zeigt den Schülern der Handball-AG, wo's langgeht. Beim Training und beim Fragenstellen war jede Scheu schnell überwunden. Foto: Brand Unit Berlin

Training“ um den Besuch eines Profi-Handballers beworben – erfolglos. Dieses Jahr wurde mehr Kreativität in die Bewerbung gesteckt – mit einem Gedicht überzeugte die Schule die Jury und wurde aus 1.082 Bewerbern als eine von 22 Gewinnern ausgewählt.

Daniel Stephan hat seine Karriere 2008 beendet – die jüngeren der Teilnehmer wa-

ren da noch nicht einmal geboren. Der Handballer a. D. ist heute Experte bei Sport 1 und engagiert sich in der Jugendarbeit. Mit so jungen Kindern hat er noch nicht trainiert, aber es funkt schnell zwischen Stephan und den Grundschulern.

„Er konnte sie toll motivieren, die Kinder haben wirklich alles gegeben“, erzählt Trainee-

rin Pröhl. Als die 30 jungen Teilnehmer der Handball-AG dem Star anschließend Fragen stellen dürfen, ist jede Scheu überwunden.

„Wie viele Tore hast du gemacht?“, fragt ein Junge. „Hm, weiß ich nicht“, gibt Daniel Stephan freimütig zu. „Fünf Millionen?“ „Nee“, Stephan schüttelt den Kopf, „schon 'n paar mehr!“